

ANMELDUNG

Anmeldungen zum Studientag sind online, via E-Mail oder auch telefonisch möglich. Ihre Anmeldung ist für uns verbindlich. Zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Fachbereichs Politische Bildung.

KONTAKT ANMELDUNG

Simone Mach
Fachbereich Politische Bildung, Kommende Dortmund
Telefon: +49 231 20605-36
E-Mail: mach@kommende-dortmund.de
Bürozeiten: Montag – Donnerstag 08:00 – 12:30 Uhr
Kursnr.: E04DOPP8H1

ANMELDESCHLUSS

30. April 2019

KOSTEN

Seminargebühr: 40 €
In der Seminargebühr sind die Kosten für Getränke und Verpflegung enthalten. Im Anschluss an die Veranstaltung wird Ihnen eine Rechnung zugesandt.

Stornoregelung: Wir bitten um eine telefonische oder schriftliche (auch per E-Mail), für uns verbindliche Anmeldung. Absagen sind bis zu 14 Tagen vor Kursbeginn kostenlos. Wir bitten um Verständnis, dass bei Einzelbuchungen bis zwei Tage vor Kursbeginn eine Stornogebühr von 50 % und danach 100 % der Kurskosten erhoben werden muss, sofern als Grund nicht höhere Gewalt vorliegt.

TAGUNGSLEITUNG

Dipl.-Theol. Robert Kläsener
Fachbereich Politische Bildung, Kommende Dortmund

KOOPERATIONSPARTNER



ANFAHRT



ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Ab Dortmund HBF mit U 41, 45 oder 47 eine Haltestelle bis Kampstraße fahren und dann mit der Linie U43 Richtung Brackel / Wickede bis Haltestelle Brackel Kirche. Alternativ mit der S 4 Richtung Unna bis Haltestelle Dortmund-Brackel.

PARKPLÄTZE

Auf dem Gelände befinden sich Parkplätze für unsere Gäste. Sollten diese nicht ausreichen, bitte den öffentlichen Parkplatz gegenüber vom Lidl-Supermarkt nutzen.

Sozialinstitut Kommende Dortmund
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund

sozialinstitut@kommende-dortmund.de
www.kommende-dortmund.de
Telefon: +49 231 20605-0
Telefax: +49 231 20605-80



**KOMMENDE
DORTMUND**
Sozialinstitut



© Foto: Konrad-Adenauer-Stiftung Ukraine (Charkiw)

DIE OST-UKRAINE

Ein (fast) vergessener Konflikt?!

STUDENTAG ZUR AKTUELLEN POLITISCHEN
SITUATION IN DER (OST-)UKRAINE

MONTAG, 20. MAI 2019

DIE OST-UKRAINE

Ein (fast) vergessener Konflikt?!

Nach der überraschenden Ankündigung der ukrainischen Regierung im November 2013 das Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union vorerst nicht unterzeichnen zu wollen, reagierten Teile der Bevölkerung mit Demonstrationen gegen diese Entscheidung auf dem Maidan (Unabhängigkeitsplatz) in Kiew und in anderen Städten der Ukraine. Den darauffolgenden Machtwechsel nutzte die russische Regierung, um die Krim im März 2014 völkerrechtswidrig zu annektieren. In der Ostukraine brach ein bewaffneter Konflikt aus, bei dem sich pro-russische Separatisten sowie „Freiwillige“ aus Russland auf der einen und die ukrainische Armee sowie Freiwilligenmilizen auf der anderen Seite gegenüberstehen und der bis heute bereits mehr als 13.000 Menschenleben gefordert und Millionen Menschen zur Flucht genötigt hat.

Gesprächspartner



TIM B. PETERS

Studium der Politikwissenschaft, Mittelalterlichen und Neueren Geschichte sowie des Staatsrechts an der Universität Bonn. 2010 – 2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Referat Zeitgeschichte bzw. Länderreferent für Mittel- und Ost-

europa bei der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Sankt Augustin und Berlin. Seit 2017 Leiter des KAS-Auslandsbüros Ukraine (Charkiw).

Lange Zeit war es stiller um diesen Konflikt im Osten Europas geworden, doch durch den Zwischenfall im Asowschen Meer im November 2018 und der anschließenden Verhängung eines 30-tägigen Kriegsrechts in einigen Regionen durch das ukrainische Parlament fand der vergessene Konflikt wieder verstärkt Beachtung in der europäischen Berichterstattung.

Unter dem Titel »Die OST-UKRAINE – Ein (fast) vergessener Konflikt?!« bieten wir in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft und der Konrad-Adenauer-Stiftung einen Studientag an, um uns mit den politischen Herausforderungen auseinanderzusetzen, die soziale Lage der Menschen zu betrachten, die gesellschaftliche Entwicklung, aber auch das neue zivilgesellschaftliche Engagement in der Ukraine näher zu beleuchten.

Dazu lade ich herzlich ein.

Robert Kläsener

Referent für politische Bildung der Kommende Dortmund



VASYL MYKHAILYSHYN

Studium der Internationalen Beziehungen an der Taras-Schewtschenko-Universität Kiew sowie Masterabschluss an der Universität Hamburg (Peace and Security Studies). 2017 Manfred-Wörner-Stipendium in der Helmut-Schmidt-Universität/Universität

der Bundeswehr Hamburg. Seit 2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Konrad-Adenauer-Stiftung Charkiw.



JOACHIM SAUER

Studium Geschichte/Russisch an der Ruhr-Universität Bochum. 1997 – 2007 Bildungsreferent an der BDJ-Bundestelle im Jugendhaus Düsseldorf. Seit 2007 Länder- und Projektreferent für die Ukraine beim katholischen Osteuropa-Hilfswerk Renovabis in Freising.

PROGRAMM

- 9:30 UHR ANREISE
Stehkaffee
- 10:00 UHR **BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG**
Robert Kläsener
- 10:15 UHR **POLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN IN DER (OST-)UKRAINE**
»Wie steht es um die Umsetzung des Minsker Abkommens? Wie geht es weiter mit der (Ost-)Ukraine?«
Tim B. Peters
- 12:30 UHR MITTAGESSEN UND KAFFEE
- 13:30 UHR **GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN IN DER (OST-)UKRAINE SEIT 2014**
»Wie hat sich der Alltag der Menschen in der (Ost-)Ukraine verändert? Welche Perspektiven hat die ukrainische Zivilgesellschaft?«
Vasyl Mykhailyshyn
- 15:00 UHR NACHMITTAGSKAFFEE
- 15:30 UHR **PASTORALES ENGAGEMENT AUS CHRISTLICHEM AUFTRAG**
»Das Engagement der Kirchen für die vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine«
Joachim Sauer
- 17:00 UHR **FAZIT UND ABSCHLUSSDISKUSSION**
Moderiertes Gespräch zur Vertiefung und Auseinandersetzung mit den Inhalten
Robert Kläsener
- 18:00 UHR **AUSKLANG UND AUSTAUSCH BEI IMBISS UND GETRÄNKEN**